

Leoni Richard, Institut Sekundarstufe 1
Betreuungsperson: Dr. Brigitte Anliker

EIN ZUGANG ZUM ADS IN WORT UND BILD

Eine Unterstützung zum Verständnis und mögliche Hilfestellungen im Umgang mit dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

Zielsetzung

Betroffenen, Lehrpersonen und Mitschüler*innen einen Zugang zur erlebten Welt von ADS-betroffenen Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen.

Vorgehen



BETROFFENE

Kontakt-
aufnahme zu 6
ADS-diagnos-
tizierten
Personen:
2 Jugendliche
4 Studierende
2x ♀ & 4x ♂

LEITFADENINTERVIEW

Es fanden
Befragungen
zu den
theorie-
basierten
Symptomen,
Hilfestellungen
und der
Abklärung/
Diagnose statt.

AUSWERTUNG

Die Daten
wurden
ausgewertet,
miteinander
und der
Theorie
verglichen und
die Ergebnisse
wurden
festgehalten.

PRODUKT

Die Ergebnisse
wurden
konzentriert
und herunter-
gebrochen in
eine
Geschichte
und
Illustrationen
übersetzt.

EVALUATION

Das Produkt
wurde
inhaltlich und
illustrativ von
4 Fach-
personen
mittels
Fragebögen
evaluiert.

Zentrale Erkenntnisse

Diagnose: Zum Zeitpunkt der Abklärung stiess die Diagnose grösstenteils auf Gleichgültigkeit. Als Belastung wurde sie nur durch aussen wahrgenommen und rückblickend ist sie eine Erleichterung.

Emotionale Steuerungsschwäche: Es gab bei den Befragten nur eine Ausprägung: Wut oder Trauer

Wunsch von Betroffenen: Es wird sich mehr Akzeptanz und ein bewussterer Umgang von anderen gewünscht.

Fazit

In den sechs Gesprächen konnten sehr viele Hilfestellungen zusammengetragen werden. Würde man die Möglichkeiten der Unterstützungen mehr in der Schule und Zuhause etablieren, wäre es nicht nur ein Mehrwert für ADS-Betroffene, sondern auch für alle anderen Kinder und Jugendlichen.

Einblick Illustration

